# impulse

Informationsblatt des Kreisverbandes der Partei DIE LINKE. Märkisch-Oderland

8 2018





**Die Welt ist in den zurückliegenden Jahrzehnten nicht friedlicher geworden. Ganz im Gegenteil. Bereits seit Anfang der 90er Jahre macht die Linkspartei in Märkisch-Oderland traditionell um den Weltfriedenstag am 1. September mit zahlreichen Veranstaltungen auf das wichtige Thema Frieden besonders aufmerksam.**

**Die Kreisvorsitzende der LINKEN, Bettina Fortunato, sagte Impulse, dass es dazu von Mitte August bis Mitte September in mehreren Städten und Gemeinden wieder ein buntes Programm mit Diskussionen, Polittalk, Musik und Gedenken geben wird. Erwartet werden unter anderem Gregor Gysi, Präsident der Europäischen Linken, Anja Mayer, Vorsitzende der LINKEN Brandenburg, Thomas Nord, Bundestagsabgeordneter, Dagmar Enkelmann, Vorsitzende der Rosa-Luxemburg-Stiftung (RLS) und Kerstin Kaiser, Büroleiterin der RLS in Moskau. Zum Programm gehören auch namhafte Interpreten wie Tino Eisbrenner, eine deutsch-polnische Chorrevue, eine Ausstellung über die Seenotrettung SEA-EYE, die Filmdramen „The Messenger“ und „Brot und Rosen“ sowie das Gedenken an die Opfer des Faschismus.**

**„Wir haben das große Privileg, so viele Jahre im Frieden zu leben und alles das tun zu können: singen, lachen, tanzen, miteinander reden und feiern. An vielen Orten der Erde ist das nicht so. Millionen Menschen sind auf der Flucht vor Krieg, Gewalt Terror, Hunger. Wir sehen es als Verpflichtung an, uns für Frieden und ein Leben ohne Gewalt und Diskriminierung einzusetzen“, unterstrich Fortunato.**

*Das ausführliche Programm auf den Seiten 2 und 3*

## Emotionale Debatte über bedingungsloses Grundeinkommen

Eine emotionale Debatte über das bedingungslose Grundeinkommen (BGE) gab es Mitte Juli auf Einladung der LINKEN Rüdersdorf. Den rund 30 Zuhörern erklärte die Bundestagsabgeordnete Anke Domscheit-Berg das BGE als zwingend notwendige Konsequenz aus der aktuell stattfindenden digitalen Revolution. Die zunehmende Digitalisierung führe dazu, dass man selbst für komplexe Bauwerke wie Häuser und Autos zukünftig nur noch sehr wenige Fachkräfte benötige, so die netzpolitische Sprecherin der Linksfraktion. Als eine der Schlüsseltechnologien führte sie den 3D-Druck an. In der Konsequenz benötige man in vielen Bereichen weniger Arbeitskräfte. Domscheit-Berg sah hierin jedoch vielmehr eine Chance, als eine Gefahr. Wichtig sei, dass die digitale Revolution von einer sozialen Revolution begleitet werde. So könne durch die Einführung eines BGE ein deutlich selbstbestimmteres Leben geführt werden. Die Menschen könnten weniger arbeiten oder mehr ehrenamtlicher Arbeit nachgehen. Dadurch würden der Leistungsdruck und damit einhergehende Krankheiten eingeschränkt.

Eine gänzlich andere Sicht der Dinge nahm Ralf Krämer ein, Mitglied des LINKEN Parteivorstandes und Verdi-Gewerkschaftssekretär. Er halte die Vision des BGE für schlicht nicht finanzierbar. Vielmehr warb er für eine sanktionsfreie Mindestsicherung für alle nicht erwerbstätigen Personen. Krämer sah es darüber hinaus nicht erwiesen, dass sich klassische Arbeitsplätze in dem Maße abbauen, wie von Domscheit-Berg dargelegte.

Es entwickelte sich eine lebhafte Diskussion über die spannende Vision, über die es sich nachzudenken lohnt.

*Alexander Reetz*
*Rüdersdorf*




*v. l. Anke Domscheit-Berg, Alexander Reetz, Ralf Krämer*




## BRECHTS KRIEGSFIBEL – Der Schoß ist fruchtbar noch

**23. August**, 14 Uhr, Bad Freienwalde, Stadt- und Kreisbibliothek „Hans Keilson“ Gartenstraße 4

**Zur Eröffnung einer Ausstellung über die „Die Kriegsfibel“ von Bertolt Brecht laden die Stadt- und Kreisbibliothek „Hans Keilson“ und der Landtagsabgeordnete der LINKEN Marco Büchel ein. Die Kriegsbibel ist Brechts letztes lyrisches Werk und Kultbuch der frühen Friedensbewegung. In 12 Ausstellungstafeln wird das 1955 erstmals publizierte Werk dargestellt. Brecht hat mit seinen Text-Bild-Kompositionen nicht nur eine herausragende kompromisslose Anklage gegen den Krieg geschaffen, sondern auch ein ästhetisches Meisterwerk.**

## Gedenken der Antifaschisten vom Gamengrund

**25. August**, 10.30 Uhr, Parkstelle an B168, Sonnenschirm (von Gielsdorf ca. 3 km bis zur Einmündung in die B168 Richtung Tiefensee, links 500 m)

Im Gamengrund, zwischen Gielsdorf und Tiefensee, befindet sich ein Gedenkstein, der an hingerichtete Berliner Antifaschisten erinnert. An dieser Stelle trafen sich am 24. August 1941 etwa 50 Antifaschisten, um Aktionen gegen den Krieg Nazideutschlands gegen die Sowjetunion zu beraten. Bis Kriegsende wurden die meisten Teilnehmer hingerichtet. Die DKP Strausberg ruft mit einem gemeinsamen Erinnern an dem Gedenkstein dazu auf, sich den Anfängen einer neuen Kriegsgefahr entgegenzustellen. Erwartet werden auch Friedensfreunde von VVN-Bund der Antifaschisten, LINKE, Rotfuchs, OKV und Gewerkschaftsbund.




## Stimmungsvoller Auftakt mit Hoffest

**24. August**, 18 Uhr, Seelow, Breite Straße 9

**Den Auftakt zu den Friedenswochen bildet das traditionelle Hoffest der Seelower LINKEN mit Politiktalk, Begegnungen, Musik und Kulinarischem. In diesem Jahr werden unter anderem die Vorsitzende der LINKEN Brandenburg, Anja Mayer, der Bundestagsabgeordnete Thomas Nord, die Vorsitzende der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Dagmar Enkelmann, sowie die Landtagsabgeordneten Bettina Fortunato und Marco Büchel als Gesprächspartner erwartet. Stimmungsvolle musikalische Umrahmung bietet das Trio SCHO.**

## Die Welt von Morgen

**24. August**, 18.30 Uhr, Strausberg, SOWI, Artur-Becker-Str. 14

Der Strausberger Gesprächskreis stellt seine Studie „Gedanken über die Welt, in der unsere Nachkommen leben werden“ vor. Neben den Autoren, u. a. Wolfgang Neidhardt und Gerhard Giese, wird sich auch der Bundestagsabgeordnete der LINKEN Alexander Neu an der Diskussion, insbesondere zur Frage von Krieg und Frieden, beteiligen.

## Friedenbanner

**31. August**, in Städten und Gemeinden des Kreises

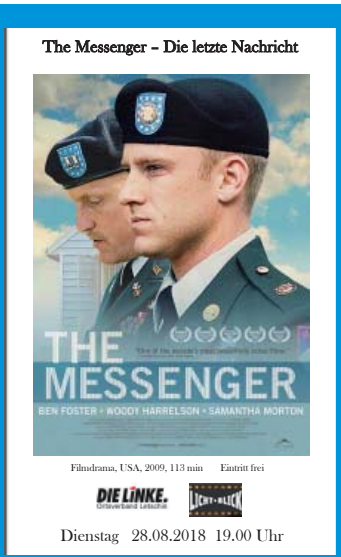
**Mit einem Friedensbanner und Infoständen wollen die Mitglieder der LINKEN auf brennende Fragen zum Frieden und zur sozialen Gerechtigkeit aufmerksam machen.**




## „The Messenger – Die letzte Nachricht“

**28. August**, 19 Uhr, Letschin, Haus Lichtblick, Karl-Marx-Straße 2

**Der Anti-Kriegs-Film „The Messenger“ erhielt 2009 bei den Internationalen Filmfestspielen in Berlin den FriedensFilmPreis. Die Jury: „Traumatisiert kehren Soldaten von den Schlachtfeldern dieser Tage, die sich hinter Begriffen wie „Enduring Freedom“ verstecken, zurück: Der Krieg kommt näher und auch die Todesnachrichten mehren sich. Den `schlimmsten Job der Army` muss Will nach seiner Rückkehr aus dem Irak übernehmen. Er wird zum „Messenger“, der Todesnachrichten überbringt: soldatisch, korrekt, präzise und distanziert. Höflichkeit statt Mitleid. So bricht diese Nachricht vom Tod an den Fronten des Krieges in die patriotische Alltagswelt voller grüner Wiesen und gewaschener Wäsche ein.“**



## 28. Strausberger Friedensfest

**1. September**, 15 – 20 Uhr, Strausberg. Alter Gutshof, Prötzeler Chaussee 7

1. September – Weltfriedenstag. Vor 28 Jahren angesichts des Irak-Krieges ins Leben gerufen, hat das Strausberger Friedensfest nichts an Aktualität eingebüßt. Es erscheint notwendiger denn je, ein Zeichen für den Frieden, gegen Kriegshetze, Aufrüstung, Waffenexporte, Auslandseinsätze der Bundeswehr kurz – gegen kriegerische Handlungen weltweit zu setzen.
Der Ernst-Busch-Chor Berlin tut dies mit seinem Programm: „Meinst Du, die Russen wollen Krieg?“.
Und dann kommt er: Gregor Gysi wird den Finger genau auf die wunden Stellen der auf Konfrontation gerichteten Welt-, EU- und Deutschlandpolitik legen.
Im Anschluss wird in Zusammenarbeit mit dem GDB-Kreisverband MOL der Film „Brot und Rosen“ gezeigt. Der Spielfilm von Ken Loach aus dem Jahre 2000 erzählt die Geschichte der illegalen Einwanderin Maya aus Mexiko in die USA, die sich für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen ihrer rechtlosen Kollegen einsetzt.



## Die Opfer des Faschismus mahnen

**9. September**, 10.00 Uhr, Gedenkveranstaltung zum Tag der Opfer des Faschismus in Strausberg, OdF-Ehrenhain, Wriezener Straße 1a und Buchlesung in der Geschäftsstelle der LINKEN, Große Straße 45.

**Mit der Gedenkveranstaltung am Ehrenmal wird an die Opfer des Faschismus erinnert. Sie mahnen, die Zeichen der Zeit mit denen von vor 1933 zu vergleichen. Die Parallelen sind erschreckend: Ausländerfeindlichkeit, Juden- und Rassenhass bahnen sich Wege in die öffentliche Akzeptanz.**
**An die Lehren aus der Vergangenheit wollen auch die Autoren des Buches „Zwangsarbeit auf Rittergut Garzau“, Erika und Gerhard Schwarz im Anschluss an die Gedenkveranstaltung mit einer Lesung erinnern.**

## Wozu sind Kriege da?

**31. August**, 18 Uhr, Bad Freienwalde, Konzerthalle, Georgenkirchstr. 1

**Am Vorabend des Weltfriedentages will DIE LINKE ihren Willen zu Frieden und Völkerverständigung mit einem deutsch-polnischen Chorkonzert untermauern. Das Friedenskonzert mit den Chören „Cantus gaudia“ und „Sanctus“ steht unter der künstlerischen Leitung des bekannten Sängers, Komponisten und Texters, Torsten Riemann. Die Vernunft scheint aus der großen Politik verschwunden zu sein. Noch belegen Umfragen, dass die Mehrheit der Deutschen kriegsunwillig ist.**

## Tino Eisbrenner für eine Welt im Frieden



**2. September**, 17 Uhr, Hoppegarten, Gemeindesaal, Lindenallee 14

IMAGINE PEACE heißt das Friedensprogramm des Sängers und Songschreibers Tino Eisbrenner. Wieder stehen Eisbrenners Nachdichtungen von internationalen Songs im Vordergrund. Seine Nachdichtungen unterstreichen Eisbrenners Welt(en)wanderung, seine Weltsicht und zunehmend sein Engagement für eine Welt im Frieden. Was Wunder, dass sich neben Eisbrenners Liedern auch Songs von John Lennon, Sting, Charles Aznavour und Wissotzki finden.

## Retter oder Schlepper ?

**28. August**, 19 Uhr, Strausberg, Geschäftsstelle DIE LINKE, Große Straße 45

Der Landtagsabgeordnete der LINKEN Marco Büchel und der Strausberger Verein „alternativen denken“ laden zur Ausstellungseröffnung über die Mission SEA-EYE ein. Der märkische Unternehmer Andreas Steinert hilft seit Jahren aktiv bei der Rettung von Flüchtlingen aus dem Mittelmeer. Erst vor wenigen Tagen kam er von der afrikanischen Küste zurück. Als Mitglied der privaten Seenotrettungsorganisation war er mehrmals vor Ort, um schiffbrüchige Flüchtlinge vor dem Ertrinken zu retten. Das abscheuliche Geschacher der Europäischen Union um die Flüchtlinge hat er hautnah miterlebt. Gemeinsam mit einem jungen Mitglied von „Sea Eye e. V.“ berichtet er in Wort und Bild von seinen Mittelmeer–Erlebnissen.



*Ausstellung über SEA-EYE in der Linksfraktion Landtag Brandenburg, links Andreas Steinert*

## Wie gefährlich ist Russland?



**11. September**,
19 Uhr, Rüdersdorf,
Kulturhaus,
Kalkberger Platz 31

**An den Ostgrenzen des EU- (und NATO-) Raumes wird Militär stationiert. Eine Großübung löst die nächste ab. Inwieweit sind die Bedrohungsvorstellungen in osteuropäischen EU-Staaten angebracht? Wie gestalten sich die Beziehungen zwischen der NATO und Russland? Die Büroleiterin der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Moskau, Kerstin Kaiser, gewährt einen ungeschminkten Blick in die Realitäten.**

## Bürgerbüros

**Thomas Nord (MdB)**
**Bürgerbüro Seelow**
Breite Straße 9
15306 Seelow
Telefon: (0 33 46) 85 21 45
thomas.nord@bundestag.de
www.thomas-nord.de

**Bettina Fortunato (MdL)**
**Bürgerbüro Seelow**
Breite Straße 9
15306 Seelow
Telefon: (0 33 46) 85 21 45
Telefax: (0 33 46) 85 21 47
buero-fortunato@t-online.de
www.bettina-fortunato.de

**Marco Büchel (MdL)**
**Bürgerbüro**
**Bad Freienwalde**
Grünstraße 8
16259 Bad Freienwalde
Telefon: (0 33 44) 33 45 41
**Bürgerbüro Strausberg**
Große Straße 45
15344 Strausberg
Telefon: (0 33 41) 49 77 11
Telefax: (0 33 41) 31 47 75
Persönl. Sprechzeiten:
1. und 3. Mo. im Monat
Bitte VORHER telefonisch anmelden.
info@marco-buechel.de
www.marco-buechel.de

## Geschäftsstellen

**Bad Freienwalde**
Grünstraße 8
16259 Bad Freienwalde
Telefon/Fax: (0 33 44) 33 45 41
www.dielinke-frw.de
Öffnungszeiten:
Di. 9 –11 Uhr

**Strausberg**
Große Straße 45
15344 Strausberg
Telefon: (0 33 41) 31 17 96
Telefax: (0 33 41) 31 47 75
Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 9–12 Uhr
E-Mail: info@dielinke-mol.de

## LinksTreff

**LinksTreff Seelow**
Breite Straße 9
15306 Seelow
Telefon/Fax: (0 33 46) 85 21 47
E-Mail: seelow@dielinke-mol.de
www.dielinke-seelow.de
Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 9–12 Uhr

**Redaktionsschluss**
der nächsten Impulse:
**29. August 2018**
**Erscheinen**
der nächsten Impulse:
**15. September 2018**

# Medizinischer Anker im ländlichen Raum



*v. l. Dr. Andreas Engelbert, Bettina Fortunato, Frau Wilde, Dr. Christiane Neumann*

Ein mehrstündiger Gedankenaustausch im Krankenhaus Seelow Ende Juli bildete für die Vorsitzende des Arbeitskreises „Arbeit, Gesundheit und Soziales“ der Landtagsfraktion der LINKEN, Bettina Fortunato, den Auftakt von Besuchen in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung, Pflege und Betreuung. Gemeinsam mit weiteren Mitgliedern des Arbeitskreises will sie sich auf ihrer bevorstehenden Sommertour vor Ort ein konkretes Bild von den Anforderungen und Arbeitsbedingungen machen.

In Seelow sprach die Landtagsabgeordnete u. a. mit der Geschäftsführerin, Dr. Christiane Neumann, dem kaufmännischen Direktor, Frank Volkmer und dem stellv. ärztlichen Direktor, Dr. Andreas Engelbert. Das Haus in Seelow gehört zum Evangelischen Krankenhaus Lutherstift Frankfurt (Oder)/Seelow und bietet insbesondere medizinische Leistungen im inneren, chirurgischen und endoskopischen Bereich. Außerdem sorgt es als Notfallambulanz für die flächendeckende Notfallversorgung in der Region. Viele Einwohner in und um Seelow schätzen die hochwertige medizinische Versorgung und möchten nicht darauf verzichten. Bettina Fortunato bekräftigte, dass alle Krankenhausstandorte in Brandenburg erhalten bleiben sollen. Das wird auch das Anliegen sein, wenn es um den neuen Krankenhausplan des Landes Brandenburg gemeinsam mit Berlin und den Haushaltsplan 2019/20 geht.

Als kleines in ländlicher Region gelegenes Krankenhaus sucht das Lutherstift für Seelow nach Wegen, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen – ein Dauerthema. Dank einer Kooperation mit der Medizinischen Hochschule Brandenburg werden Stipendien an jüngere Kollegen vergeben. Die in Eisenhüttenstadt angesiedelte Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe ist ebenfalls ein Partner.

Eine weitere Herausforderung bildet die sinkende Zahl niedergelassener Ärzte. Praxen schließen, für die Einwohner wird der Weg zum Arzt länger. Dem Krankenhaus ist es jetzt gelungen, in Golzow eine Praxis zu übernehmen und damit den Standort zu erhalten. Weitere Übernahmen in anderen Orten, zum Beispiel durch Kooperationen, sind angedacht.

Wie die Abgeordnete erfuhr, wird in Seelow die stationäre medizinische Versorgung erhalten bleiben, hauptsächlich in der 1. und 2. Etage des Gebäudes. Das Erdgeschoss soll künftig der ambulanten und teilstationären Versorgung dienen. Auch telemedizinische Angebote werden ausgebaut.

# Brandenburg stärkt Finanzen der Kommunen

Mit der geplanten Erhöhung der Verbundquote des Kommunalen Finanzausgleichs auf 21 Prozent für das Jahr 2019 stärkt das Land Brandenburg die Finanzen von Gemeinden, Städten und Landkreise. Die Verbundmasse, aus der die Schlüsselzuweisungen gespeist werden, beträgt für das kommende Jahr mehr als 2 Milliarden Euro und übersteigt damit um 164,8 Millionen Euro den Betrag des laufenden Jahres. Die Erhöhung und damit die finanzielle Stärkung einiger Kommunen in unserer Region ist ein wichtiges Anliegen der LINKEN.

So erhält u. a. Bad Freienwalde voraussichtlich weit mehr als 8 Millionen Euro. Das sind rund 460000 Euro mehr als in diesem Jahr. Wriezen bekommt über 4 Millionen Euro, damit weit mehr als 30000 Euro. In Strausberg werden es fast 17 Millionen Euro sein, etwa 900000 Euro mehr.

*Marco Büchel*
*Landtagsabgeordneter der LINKEN*

IMPRESSUM

**Herausgeber**: Kreisvorstand der Partei DIE LINKE. MOL. Zuschriften bitte an die Geschäftsstelle in Strausberg. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften bei Veröffentlichung redaktionell zu bearbeiten. Veröffentlichte und namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Der Druck der Zeitung „Impulse“ wird durch Spenden finanziert.

**V.i.S.d.P.**: Bettina Fortunato, Tel. 03341-311796, **Redaktion**: Renate Adolph, renate@adolph.de,
**Layout u. Satz**: Fortunato Werbung, - www.fortunato-werbung.de, **Fotos/Grafiken**: DIE LINKE. MOL, privat